OSTERMARSCH
KARSAMSTAG
19. APRIL 2014

SAGT NEIN ZU KRIEG

11.30 UHR AFRICOM (BUS: KASERNE MÖHRINGEN)
13.30 UHR LAUTENSCHLAGER STRASSE (BEIM HBF)
14.30 UHR SCHLOSSPLATZ (KUNDGEBUNG)



www.friedensnetz.de

100 JAHRE ERSTER WELTKRIEG + 75 JAHRE ZWEITER WELTKRIEG + 15 JAHRE KRIEGSEINSÄTZE DER BUNDESWEHR

+ 100 JAHRE ERSTER WELTKRIEG + 75 JAHRE ZWEITER WELTKRIEG + 15 JAHRE KRIEGSEINSÄTZE DER BUNDESWEHR +

SAGT NEIN ZU KRIEG

AM 1. AUGUST 1914 erklärte das Deutsche Reich Russland, am 3. August Frankreich den Krieg und machte damit aus dem Lokalkrieg Österreich-Ungarns gegen Serbien den ersten „modernen Krieg“, wie das kontinentale Massenschlachten heute gerne genannt wird. 17 Millionen Menschen fanden den Tod.

AM 1. SEPTEMBER 1939
überfiel die deutsche Wehrmacht Polen und begann damit den Zweiten Weltkrieg, der sich schließlich fast über den gesamten Globus zog. Am Ende waren 60 Millionen Tote zu beklagen.

AM 24. MÄRZ 1999
erklärte Kanzler Schröder „Wir führen keinen Krieg“. AN DIESEM TAG HATTEN DEUTSCHE SOLDATEN ZUM DRITTEN MAL DAMIT BEGONNEN BELGRAD ZU BOMBARDIEREN
– im Rahmen eines völkerrechtswidrigen Krieges der NATO gegen Jugoslawien. Zum ersten Mal führte die Bundeswehr, die offiziell als reine Verteidigungsarmee gegründet worden war, wieder Krieg. **Damit wurde der nach dem Zweiten Weltkrieg geltende Konsens „Nie wieder Krieg von deutschem Boden“ gebrochen.**

VOR JEDEM DIESER KRIEGE
versuchten Friedensbewegung und antifaschistischer Widerstand vergeblich, den Kriegstreibern in den Arm zu fallen. Erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die Mahnung zum Frieden Eingang ins Völkerrecht und ins Grundgesetz. Dennoch wurde sie von den jeweiligen Bundesregierungen und der übergroßen Mehrheit des Bundestages immer wieder in den Wind geschlagen. Von deutschem Boden geht wieder Krieg aus. Eine starke Friedensbewegung bleibt unverzichtbar.

HEUTE...

...BEZEICHNET SICH DIE BUNDESWEHR,
die laut Grundgesetz ausschließlich zur Landesverteidigung aufgestellt wurde, selbst
ALS ARMEE IM EINSATZ:
Sie führt Krieg in Afghanistan, sie steht unter Waffen in der Türkei, am Horn von Afrika, vor der libanesischen Küste, im Sudan, im Kongo und in Mali. In Afghanistan verübte sie das Massaker von Kundus, das 142 Menschenopfer forderte.

ALS DRITTGRÖSSTER WAFFENLIEFERANT exportiert die deutsche Wirtschaft
mit der Zustimmung der Bundesregierung Gewehre und Panzer weltweit sowie ganz aktuell Milan-Raketen zur Kriegseskalation nach Syrien. In vielen Ländern werden deutsche Waffen auf beiden Kriegsfronten eingesetzt.

NOCH MEHR MILITÄRISCHES ENGAGEMENT?
Als ob mit all dem nicht genug wär: Auf der Münchner „Sicherheitskonferenz“ forderten Außenminister Steinmeier, Bundeswehrministerin von der Leyen und allen voran Bundespräsident Gauck übereinstimmend ein Ende der „Zurückhaltung“ bei Militäreinsätzen und noch mehr militärisches Engagement.

DIE BUNDESWEHR WIRBT
entgegen der Friedensverpflichtungen von Grundgesetz und Länderverfassungen auf öffentlichen Plätzen, auf Messen, in Jobcentern, an Schulen, Universitäten und in der Lehrerbildung für eine Politik der Kriege und Militäreinsätze und um Nachwuchs für das Militär. Auch wenn die neue Kriegsministerin sich nun für eine familienfreundliche Bundeswehr einsetzt: Krieg kennt keine 4-Tages-Woche, und Krieg ist nicht familienfreundlich: Er ist und bleibt ein mörderisches Handwerk!

Krieg und Militäreinsätze gelten heute wieder als allzeit einsetzbares Mittel der Politik. Die Bundeswehr wurde zur Interventionsarmee umgebaut, in den EU-Staaten stehen **BATTLE GROUPS** bereit, die NATO führte Krieg gegen Jugoslawien und Libyen und wurde erst in letzter Minute vorläufig vom offenen Krieg gegen Syrien abgehalten.

Die USA, die größte Militärmacht, hat die Länder der ganzen Welt ihren militärischen Kommandozonen zugeordnet. Zwei dieser Befehlszentralen befinden sich in Stuttgart: Das EUCOM für Europa und den Mittleren Osten, das AFRICOM für das gesamte Afrika:

VON STUTTGART AUS
wurden die Kriege gegen Jugoslawien, den Irak, Libyen und in Afrika
MILITÄRISCH VORBEREITET UND ORGANISIERT.
Deutsche Flughäfen sind der Umschlagplatz für Truppen, Waffen und Kriegsgüter aller Art.
Im Stuttgarter AFRICOM, so wurde kürzlich bekannt, werden die Drohnenangriffe im Jemen, im Sudan und in Pakistan geplant und koordiniert. Von hier aus werden gezielt Menschen ohne Anklage und Verfahren außerhalb aller Gesetze hingerichtet. Eine Straftat gegen das Völkerrecht, das Grundgesetz und das Strafgesetzbuch, an der sich die Bundesregierung mitschuldig macht.

DAS ALLES WOLLEN WIR NICHT!

Der Rückblick auf die beiden Weltkriege, sollte Anlass genug sein, nun endlich eine Kehrtwendung zu machen:

- **Schluss mit Krieg und Militär.**
- **Schluss mit Rüstungsproduktion und Rüstungsexport.**
- **Ächtung und Beseitigung aller Atom- sowie anderer Massenvernichtungswaffen.**
- **Umfassende Abrüstung!**
- **Zivil-Klauseln statt Rüstungsforschung.**
- **Schulfrei für die Bundeswehr statt Werbung für Kriegseinsätze**

FRIEDEN STATT KRIEG!

DESHALB RUFEN WIR AUF ZUM OSTERMARSCH:
KARSAMSTAG, 19. APRIL 2014
START: 11.30 UHR AFRICOM (KASERNE MÖHRINGEN)

OSTERMARSCH 2014
STUTTGART
KARSAMSTAG
19. APRIL

11.30 UHR AFRICOM (BUS: KASERNE MÖHRINGEN)

13.30 UHR LAUTENSCHLAGER STRASSE (BEIM HBF)

14.30 UHR SCHLOSSPLATZ (KUNDGEBUNG)

REDNER: TOBIAS PFLÜGER (IMI), N.N. (OTKMS), ANDRÉ SHEPHERD (US-DESERTEUR), ILSE KESTIN (IG METALL), RENATE WANIE (WERKSTATT FÜR GEWALTFREIE AKTION BADEN)

bisher rufen zum Ostermarsch unter anderen auf (Stand: 28. März 2014)

Arbeitskreis Frieden Mössingen, Deutscher Freidenkerverband Baden-Württemberg, Deutscher Freidenkerverband Stuttgart, DFG-VK Baden Württemberg, DFG-VK Karlsruhe, DFG-VK Stuttgart, Die Linke Baden-Württemberg, Die Linke Stuttgart, DKP Baden-Württemberg, DKP Rems Murr, Friedensbündnis Karlsruhe, Friedensbüro Heilbronn, Friedensinitiative Feuerbach, Friedensinitiative Horb, Gesellschaft Kultur des Friedens, IMI – Informationsstelle Militarisierung, Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, Lebenshaus Schwäbische Alb – Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie, Ohne Rüstung Leben, Ostend Obenbleiber, OTKMS – Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung Stuttgart, Pax Christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart, Personalrat Uni-klinikum Tübingen, Solidarität International e.V. Ortsgruppe Stuttgart, Tübinger Friedensplenum/Antikriegsbündnis, Vaihinger für den Kopfbahnhof, Verein Waldheim Gaisburg e.V., Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) Baden-Württemberg, VVN-BdA KV Heidelberg, VVN-BdA KV Pforzheim
Thomas Adler (Stadtrat Die Linke, Stuttgart), Karin Binder (MdB Die Linke, Karlsruhe), Jochen Dürr (Landes-sprecher VVN-BdA, Schw. Hall), Annette Groth (MdB Die Linke, Stuttgart), Heike Hänsel (MdB Die Linke, Tübingen), Harald Hellstern (Pax Christi, Stuttgart), Susanne Hellstern (Ohne Rüstung Leben, Stuttgart), Reiner Hofmann (Stuttgart), Ulrich Huber (DKP-Altstadtrat, Heidenheim), Dieter Keller (DGB-Vorsitzender Fellbach), Hans Koritke, Richard Pitterle (MdB Die Linke, Sindelfingen), Reinhard Püschel (DKP-Stadtrat, Heidenheim), Michael Schlecht (MdB Die Linke, Mannheim), Lydia Trüten (IG Metall Vertrauensfrau, Esslingen), Thomas Trüten (IG Metall Vertrauens-mann, Mitglied der IG Metall Delegiertenversammlung Esslingen), Werner Winter (Heilbronn)

ICH/WIR UNTERSTÜTZE/N DEN AUFRUF ZUM OSTERMARSCH

(Mit der Bitte um inhaltliche Unterstützung ist auch die Bitte um einen Beitrag zu den Kosten, entsprechend den eigenen Möglichkeiten verbunden. Faustregel: Einzelpersonen 10 €, örtliche Gruppen 25 €, überregionale Organisationen 125 €)

Bitte rückmelden an: Friedensnetz Baden-Württemberg, Telefon 0711 6071784, info@friedensnetz.de

Spendenkonto für Friedensarbeit:
Förderverein Frieden e.V
VB Stuttgart, Kto.Nr. 563131004, BLZ 600 901 00

Konto für Organisationsbeiträge zum Ostermarsch:
P. Russmann Skto. Friedensnetz,
Kto.Nr. 6520706, BLZ 60010070

V.i.S.d.P.: Dieter Lachenmayer